

Ambulante Pflegedienste • Stationäre Einrichtungen  
Akut-Krankenhäuser • Reha-Kliniken • Tagespflegeeinrichtungen  
Private Betreuungsdienste • Ehrenamtliche Angebote  
Beratungsstellen • Palliativpflege • Aus- und Weiterbildung

## Netzwerk Pflege

Netzwerk Pflege \* Moltkestraße 12 \* 37671 Höxter

An die  
Mitglieder des  
Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Unser Zeichen:  
31-413-701-1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht:

Datum: 10.10.2019

### **Protokoll der 10. Netzkonferenz am Dienstag, den 09.04.2019 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter**

**Teilnehmende:** siehe Anlage „Teilnehmerliste“

**Dauer:** 14:35 Uhr – 16:40 Uhr

#### **Anlagen:**

1. Präsentation „10. Netzkonferenz“,
2. Unterlagen zu TOP 3 „Regionalkonferenz“,
3. Präsentation der Vorträge zu TOP 4 und 5,
4. Teilnehmerliste.

#### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Schmidt begrüßt alle Anwesenden der 10. Netzkonferenz.

#### **TOP 2: Berichte der Arbeitsgruppen**

*AG „Wiedereinstieg in den Beruf“*

Frau Störmer begrüßt alle Anwesenden und berichtet, dass im Jahr 2018 zwei Veranstaltungen „Pflege on Tour“ (Bad Driburg und Warburg) in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit stattgefunden haben.

Für den 26.06.2019 ist eine weitere Veranstaltung „Pflege on Tour“ in Brakel, in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL und fundus - Arbeitsgemeinschaft für Berufliche Weiterbildung im Kreis Höxter e. V. - in Planung.

Zudem soll ein Ausbildungskatalog für Betriebe, die Praktikumsplätze (auch für Wiedereinsteiger\*innen) anbieten, erstellt werden.

#### *AG „Tag der Pflegeberufe“*

Der 3. Tag der Pflegeberufe wird am 21.09.2019 unter dem Motto „Pflege bewegt“ stattfinden. Frau Lücke berichtet, dass die Arbeitsgruppe sich bereits mehrmals zur Vorbereitung getroffen hat. Das Programm und die Dozenten werden noch bekanntgegeben.

#### *AG Entlassmanagement*

In der Arbeitsgruppe konnten bisher keine konkreten Maßnahmen erarbeitet werden.

Bei der KHWE sind Schwierigkeiten im IT-Bereich maßgeblich dafür, dass bisher die Umsetzung nicht vorangetrieben wurde. Zudem kommen noch Probleme im ärztlichen Bereich hinzu. Das Amt des ärztlichen Direktors ist ein Ehrenamt. Da Dr. Pfundtner nicht Chef der Ärzte in der KHWE ist, kann er nur beschränkt auf die Umsetzung des Überleitungsbogens Einfluss nehmen. Er steht dem Überleitungsbogen aber positiv gegenüber. Die neue Geschäftsführung der KHWE muss sich erst einarbeiten, um ggf. positiven Einfluss nehmen zu können.

Die KHWE muss erst einmal intern ihre Aufgaben erfüllen, bevor weitere Aufgaben angegangen werden. Die AG ist somit am Ende ihrer Möglichkeiten. Allen Anwesenden ist bewusst, dass ein gutes Entlassmanagement gesetzlich vorgesehen ist und entsprechend gelebt werden muss.

Die Netzkonferenz wurde gebeten, ein Meinungsbild zu einem gemeinsamen Pflegeüberleitungsbogen abzugeben und ggf. einen Beschluss zu fassen,

eine Experten-Runde zu bilden, um den MDK-sicheren Bogen in der IT bereitzustellen.

Aus der Netzkonferenz gibt es keine Wortmeldungen!

Frau Hesping teilt den Anwesenden mit, dass die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppe ohne Ergebnis geblieben ist und dies nicht zu einer weiteren Mitarbeit motiviert.

Frau Störmer erläutert, dass in der Arbeitsgruppe nicht mehr bis ins Detail über Inhalte gesprochen werden soll. Es geht um Grundsätze der Anwendung in den Einrichtungen. Gute Unterlagen gibt es schon genug. Die Umsetzung unter Einbeziehung der Akteure ist wichtig.

Frau Schmidt erklärt, dass die Beachtung des Datenschutzes bei der Umsetzung schwierig ist. Die Entwicklung des Überleitungsbogens anhand vorhandener MDK-sicherer Unterlagen soll mit dem Ziel der Einführung 2020 angegangen werden.

Frau Iserlohe erklärt sich bereit, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Weiterhin wurde angeregt, dass alle, die an einer Mitarbeit interessiert sind, sich bei Frau Lücke/Frau Kosubek melden können. Die weitere Abstimmung der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe wird in der Steuerungsgruppe des Netzwerkes besprochen.

Herr Brune appelliert an die Teilnehmer\*innen des Netzwerkes, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

### **TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse aus der Regionalkonferenz Fachkräftesicherung**

Frau Lücke berichtet über die Teilnahme an der Regionalkonferenz am 24.01.2019 in Detmold.

Die Regionaldossiers zu den Regionalkonferenzen weisen für die einzelnen Regierungsbezirke, die Kreise und die kreisfreien Städte Kennzahlen zu relevanten Aspekten der Versorgung, der Versorgungsangebote, zur Beschäftigung und den Schülerzahlen auf.

Diese Kennzahlen bilden die Grundlage für die Netzwerkarbeit auf kommunaler Ebene.

Diese regionalen Daten stellen die Grundlage für die Landesberichterstattung dar.

Die dem Protokoll beigefügten Dossiers sind eine kleinräumige regionale Betrachtung der Entwicklung in den pflegerischen Berufen.

An der Datenerhebung nahmen 177 Krankenhäuser, 754 ambulante Pflegedienste, 635 teil-/vollstationäre Pflegeeinrichtungen sowie 255 Bildungseinrichtungen im Frühjahr 2017 teil.

Ein zentraler Bereich ist die Bedarfs- bzw. Mangelprognose.

Nach der Prognose der Bedarfsdeckung für 2018, fehlen 10.092 Kräfte zur Deckung des Personalbedarfes.

Nach den Daten zur demographischen Entwicklung wird die Anzahl der 80 - 101 jährigen (also der für die Pflege relevantesten Altersgruppe) im Kreis Höxter im Jahr 2030 bei 11.100 Personen liegen und erhöht sich im Zeitraum von 2015 – 2030 um 2.100 Personen.

Weitere Informationen können der als Anlage beigefügten Präsentation entnommen werden.

#### **TOP 4: Pflegeberufereformgesetz**

Frau Kamphues und Frau Schoppe stellen die Veränderungen der Ausbildungsberufe ab 2020 anhand ihrer Präsentation sehr anschaulich dar.

Frau Störmer fragt nach, ob es Verlierer bei der Umsetzung des neuen Pflegeberufereformgesetzes geben wird.

Frau Schoppe führt hierzu aus, dass Arbeitgeber zukünftig ihren Beschäftigten etwas bieten müssen, um am Markt attraktiv zu sein.

Frau Kamphues ergänzt, dass sich viele Altenpflegeverbände gegen die generalistische Ausbildung aussprechen, da viele Schwerpunkte der bisherigen Ausbildung zu kurz kommen.

Diese sollen aber durch spätere Fort- und Weiterbildungen vermittelt werden. Die Zeit wird zeigen, ob sich die Neuausrichtung der Ausbildung bewährt.

Frau Schmidt erläutert, dass die generalistische Ausbildung EU-Regelungen umsetzt. Dies ist eins der Themen, der sich die Pflegekammer annehmen wird, bestenfalls mit dem Ergebnis, dass eine 4-jährige generalistische Ausbildung eingeführt wird.

Frau Schmidt bedankt sich bei Frau Kamphues und Frau Schoppe.

#### **TOP 5: Pflegepersonaluntergrenzen**

Vor Beginn der Präsentation zu den Änderungen der Personaluntergrenzen ab Januar 2019 durch Frau Schmidt, wird die Netzkonferenz um ein Votum für eine/n „Ausbildungskoordinator\*in zur Rekrutierung von Pflegekräften“ für

den Kreis Höxter (bestenfalls mit Finanzierung aus Fördertöpfen für einen festgelegten Zeitraum) gebeten.

Frau Oeynhausen möchte wissen, unter welcher „Trägerschaft“ ein/e Ausbildungskoordinator\*in eingestellt würde, damit eine Neutralität gewahrt bleibt und alle von dem/der Ausbildungskoordinator\*in profitieren können.

Herr Brune stellt deutlich heraus, dass ein/e Ausbildungskoordinator\*in keine Werbung für einen Träger machen soll, sondern nach Vorstellung der Steuerungsgruppe neutral für den Beruf werben soll.

Frau Schmidt ergänzt den Beitrag von Herrn Brune dahin gehend, dass noch keine Details besprochen wurden. Der Entscheidungsvorschlag der Steuerungsgruppe zielt klar auf eine Fachkraft, die professionell für den Beruf werben soll.

Frau Schäfer unterstützt den Vorschlag einer Fachkraft als Ausbildungskoordinator\*in, die trägerübergreifend im Kreis Höxter tätig ist.

Frau Hesping spricht sich ebenfalls für eine neutrale Stellung als Ausbildungskoordinator\*in aus. Auf keinen Fall darf es dazu kommen, dass Beschäftigte von anderen Trägern/Anbietern abgeworben werden.

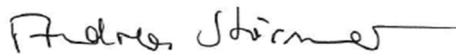
Die Netzkonferenz empfiehlt den Vorsitzenden des Netzwerkes Pflege, das Vorhaben „Ausbildungskoordinator\*in“ im Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales des Kreises Höxter vorzustellen, damit ggf. weitere Planungen und Überlegungen durchgeführt werden können.

Anschließend stellt Frau Schmidt ausführlich die Veränderungen aufgrund der seit Januar 2019 gültigen Pflegepersonaluntergrenzen dar.

## TOP 6: Verschiedenes

Die Vorsitzende, Frau Schmidt, weist zum Abschluss auf die nächsten Termine hin (s. Präsentation).

Sie freut sich über die gute Beteiligung und bedankt sich, gemeinsam mit Frau Störmer, bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen.



(Andrea Störmer)  
Vorsitzende des Netzwerkes Pflege  
im Kreis Höxter



(Elke Schmidt)  
Vorsitzende des Netzwerkes Pflege  
im Kreis Höxter



(Kerstin Kosubek)  
Stellvertretende Geschäftsführung des Netzwerkes Pflege  
im Kreis Höxter